



Sprang vom Ein-Meter-Brett das beste Kürprogramm: Moritz Wesemann vom SV Neptun. ARCHIVFOTO: TANJA SCHWEIG

## Der SV Neptun dominiert den Diving Cup

Aachener Wasserspringer kehren mit sieben Goldmedaillen aus Amsterdam zurück. Julia Deng ragt heraus.

**AMSTERDAM/AACHEN** 29 Mannschaften aus 17 Ländern sind am Osterwochenende beim Amsterdam Diving Cup im Wasserspringen an den Start gegangen. Die weiteste Anreise hatten die Sportler aus Australien und Südafrika. Am erfolgreichsten aber war das Team aus Aachen mit Julia Deng, Svenja Verse, Jaden Eikermann, Alexander Lube, Moritz Wesemann und Trainer Alexander Neufeld. Sieben Goldmedaillen und den Cup-Pokal für den Gesamtsieg heimsten die Athleten des SV Neptun ein.

Einen Doppelsieg mit Gold für Deng und Silber für Verse gab es im Drei-Meter-Wettbewerb der weib-

lichen A-Jugend. Deng gewann weitere Titel im Ein-Meter-Einzelwettbewerb der A-Jugend sowie im Jugend-Synchronwettbewerb vom Drei-Meter-Brett mit Verse und im Mixed-Synchron-Wettbewerb der Erwachsenen mit Wesemann. Mit sechs Medaillen war Deng die erfolgreichste Sportlerin der Wettkämpfe in Amsterdam.

Lube sicherte sich mit einer sehr starken Leistung den Titel vom Ein-Meter-Brett. Nach einem mäßigen Auftaktsprung, dem zweieinhalbfachen Salto rückwärts, holte er kontinuierlich auf Joey van Etten, der für das Nationalteam der Niederlande antrat, auf. Mit der vorletzten

Schraube zog Lube an diesem vorbei und verteidigte die Führung mit einer schwierigen dreieinhalbfachen Auerbachschraube. Obwohl Lube und seinem Sprungpartner Wesemann der viereinhalbfache Salto im Synchron-Wettbewerb von drei Metern misslang, siegte das Aachener Paar mit den mit Abstand schwersten Sprüngen hauchdünn vor Nico Schaller und Alexander Hart, die das Team Österreich vertraten.

### Das beste Kürprogramm

Wesemann sprang vom Ein-Meter-Brett der A-Jugend das beste Kürprogramm, konnte den Rückstand

aus der Pflicht aber nicht mehr ganz kompensieren und holte sich in diesem Wettbewerb Silber.

Nachdem der B-Jugendliche Eikermann bereits Silber vom Drei-Meter-Brett gewonnen hatte, siegte er klar im Wettkampf vom Turm.

„Insgesamt bin ich mit den Leistungen meiner Sportler sehr zufrieden“, resümierte Trainer Neufeld und ergänzte: „Jetzt heißt es, noch an dem ein oder anderen Defizit zu arbeiten, damit wir Anfang Mai die Deutschen Jugendmeisterschaften erfolgreich meistern – denn die sind auch der Qualifikationswettbewerb für die Europameisterschaften im Sommer.“ (red)